

Inhalt

Stärkung des Fachbereichs Energietechnik/-effizienz	1
Richtfest auf der Biogas-Baustelle zum Produktions- und Servicezentrum	2
Unterstützung für junge Tüftler	2
Neue GICON-Niederlassung Hamburg ...	3
GICON und IfAÖ auf der Hansesail	3
Neue Mitarbeiter	4

Neues

Neue Mitarbeiter

Dr. Wido Arnold
Dresden/Freiburg

Dipl.-Ing.
Andreas Mantz
Konstanz

Dr. Martin Matschke
Bitterfeld-Wolfen

Dipl.-Ing.
Steffen Ramig
Cottbus

Dietmar Schiffner
Dresden

Dipl.-Kauffrau (FH)
Anita Spatzier
Dresden

Dipl.-Physiker
Jochen Springer
Hamburg

Bianca Vitow
Schwedt/O.

Dipl.-Ing.
Rene Vollhardt
Leipzig/Wolfen



Regenerative Energien sind die Basis für die Energiewirtschaft der Zukunft. Doch die Umsetzung von Projekten in diesem Bereich

ist eine komplizierte Aufgabenstellung, die umfassendes interdisziplinäres Wissen erfordert. Fehler bei der Projektvorbereitung, der Flächenauswahl oder die Nichtberücksichtigung genehmigungsrelevanter Aspekte können zu erheblichen Projektverzögerungen oder zu immensen Mehrkosten führen, die nicht selten den Abbruch des Projektes bedeuten.

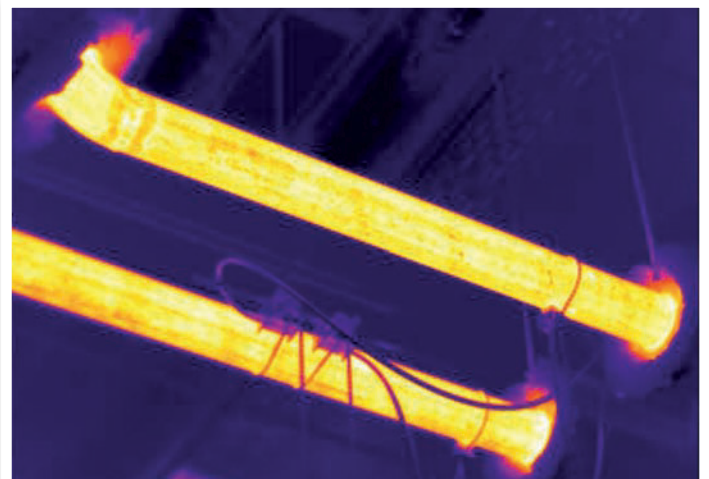
Mit unserer Devise „Komplexe Dienstleistungen aus einer Hand“ steht GICON für eine hohe Qualität der Vorbereitung und Umsetzung von Energieprojekten. Ein interdisziplinäres Team und fast 1.000 erfolgreich abgeschlossene Genehmigungsverfahren in ganz Deutschland sind die Basis für ein umfassendes Know-how inklusive der erforderlichen Kenntnisse lokaler Besonderheiten. So waren die Firmen die GICON-Gruppe z.B. bisher an Genehmigungsverfahren für insgesamt 15.000 MW Offshore-Windkraftanlagen beteiligt. In Verbindung mit dem zur Firmengruppe gehörenden Institut für Angewandte Ökosystemforschung (www.ifaoe.de) sind wir dabei in der Lage, auch alle ökologischen Aspekte frühzeitig zu berücksichtigen und in die Genehmigungsplanung einzubeziehen. Für eine effektive Standortentwicklung regenerativer Energieerzeugungskonzepte hat GICON im Rahmen eines F&E-Vorhabens ein Planungstool entwickelt. Mit dem rechner- und datenverarbeitungsgestützten Planungstool können Kombinationen von unterschiedlichen regenerativen Energieerzeugungsformen planerisch so weit entwickelt werden, dass in Abhängigkeit der unterschiedlichsten Randbedingungen eine Standortoptimierung erfolgen kann. Wir stehen dazu gern zu Ihrer Verfügung.

Stärkung des Fachbereichs Energietechnik/-effizienz

Der Fachbereich Energietechnik/-effizienz bietet kundenorientierte Ingenieurleistungen von der energetischen Bestandsanalyse bis zur Planung optimierter Energieversorgungsanlagen. Zur Qualifizierung und Weiterentwicklung von Energieberatungsleistungen im gewerblich-industriellen Bereich sowie zur Erweiterung des Dienstleistungsspektrums hat GICON umfangreiche Spezialmesstechnik erworben. Neben Anwendungen in der klassischen Energieberatung (eingriffslose Erfassung von Verbrauchsdaten, Aufnahme bewertungsrelevanter Zustandsgrößen, Aufnahme von Lastgängen u.ä.) werden diese Geräte auch in anderen Bereichen von GICON (z.B. zur Überwachung und Optimierung verfahrenstechnischer Prozesse oder der Qualitätssicherung) eingesetzt. Folgende beispielhafte Anwendungsfälle ergeben sich mit der messtechnischen Ausstattung von GICON:

- Eingriffslose Durchfluss- und Wärmemengenmessung in Wärme-, Kälte-, Kühlwasser-, Kesselspeisewasser- und Kondensatkreisläufen
- Eingriffslose Durchfluss- und Wärmemengenmessungen für aggressive, giftige oder faser- und feststoffhaltige Medien (flüssige Kältemittel, Chemikalien, Abwasser oder Gärsuspensionen aus Biogasanlagen)

- Leckageortung an Druckluftleitungen und -verbrauchern, Leckortung in Dampf- und Vakuumsystemen
 - Dichtigkeitsprüfungen von Behältern, Klimakammern oder Lüftungstechnischen Anlagen
 - Identifikation von Wärmeverlusten bei Speicher-, Transport- und Versorgungsprozessen
 - Darstellung und Erkennung von Wärmebrücken und Wärmeverlustquellen
 - Lastganganalysen elektrischer Verbraucher
 - Fließrichtungsbestimmung in Rohrleitungsnetzen
 - Messung von Beleuchtungsstärken
- GICON ist somit in der Lage zeitnah und flexibel eigene Eingangsdaten für eine Bestandsbewertung energietechnischer Prozesse zu ermitteln und damit standardmäßig vorhandene Abrechnungsdaten und Verbrauchsgrößen im Detail zu ergänzen. Gleichzeitig können Prozessanalysen projektbegleitend durchgeführt und die Erfolge umgesetzter technischer Maßnahmen qualifiziert überprüft werden. Eingriffslose Vor-Ort-Messungen können als eigenständige Leistungen bei GICON beauftragt werden. Die Mitarbeiter des Fachbereichs Energietechnik/-effizienz unter Leitung von Stefan Zorn (Tel. +49 351 47878-84, s.zorn@gicon.de) stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung.



▲ Wärmeverorgungsleitungen mit installierter Ultraschall-Wärmemengenmessung

Richtfest auf der Biogas-Baustelle zum Produktions- und Servicezentrum Cottbus



▲ Richtspruch (Uwe Kregel, Lattermann Bau GmbH, Dr. Hagen Hilse, GICON GmbH)

GICON – Großmann Ingenieur Consult GmbH ist Bauherr bei der Errichtung eines Produktions- und Servicezentrums Biogas (PSZ) mit energetischer Anbindung an den Klärwerksbetrieb der Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG (LWG) am Standort Cottbus. Am 19. August 2010 wurde das Richtfest auf der Baustelle begangen.

Im Produktionszentrum Biogas wird eine Biogaserzeugung nach dem GICON-Verfahren mit einer Biogasleistung von ca. 900 kW (thermisch) installiert. Das entstehende Biogas wird über eine gesonderte Gasleitung einem BHKW einer zur Eurawasser-Gruppe gehörenden Betriebsgesellschaft zugeführt, welches auf dem Gelände der Kläranlage installiert ist. Die Biogaserzeugung ist Grundlage für den Betrieb eines speziellen Reaktors zur Herstellung von Impfmateriale bzw. bereits mit Methanisierungsbiomasse besiedelten

Füllkörpern, welche eine beschleunigte Inbetriebnahme von Biogasanlagen nach dem GICON-Verfahren ermöglichen werden. Diese beimpften Füllkörper werden zukünftig von der Anlage in Cottbus aus durch GICON vertrieben.

Über das Servicezentrum werden weiterhin umfangreiche Ingenieur- und Technikerdienstleistungen rund um die Planung und Projektvorbereitung, aber auch zu Zwecken von Wartung, Reparaturen, Inbetriebnahmen oder Problemlösungen für bestehende Biogasanlagen realisiert. Das PSZ wurde auf der Grundlage der vorliegenden Forschungsergebnisse und den gewonnenen Erkenntnissen aus dem Betrieb des Großtechnikums der GICON am Standort Cottbus geplant. Die Anlagen werden derzeit fertiggestellt und gehen momentan in Betrieb. Der gesamte Anlagenkomplex wird auf Grund seiner Referenzfunktion maßgeblich in das Konzept des Vertriebs

von Biogasanlagen nach dem GICON-Verfahren eingebunden. Das patentierte GICON Biogasverfahren (zweistufige Trocken-Nassvergärung mit getrennter Hydrolyse) wurde von GICON gemeinsam mit der BTU Cottbus entwickelt. Für das Basispatent hat GICON die ausschließlichen Verwertungsrechte erworben, auf technische Weiterentwicklungen gibt es inzwischen weitere Patente der GICON. Die Vorteile des Verfahrens liegen u.a. in der Preisstabilität, einer hohen Flexibilität gegenüber einsetzbaren Substraten inkl. der Robustheit gegen Störstoffe, geringem Eigenbedarf an Energie, der Steuerbarkeit der Biogasproduktion, hohen Methangehalten im Biogas und in einer geringen Anlagenbaugröße. Für die Qualität des Verfahrens spricht, dass GICON für die Gasausbeute eine Versicherung erhalten hat und diese den Kunden somit abgesichert garantieren kann.

Produktions- und Servicezentrum Cottbus

Investitionsvolumen 2,410 Mio €

Gefördert durch die Investitionsbank Land Brandenburg mit Mitteln des Landes Brandenburg, des Bundes und der Europäischen Union

Standort: Gelände Lausitzer Wassergesellschaft (LWG) Cottbus

Anlagengröße 900 kW_{thermisch} Biogasleistung
zweistufige Trockenfermentationsanlage nach GICON Verfahren

Unterstützung für junge Tüftler



▲ Siegerehrung – Platz 2 für das MCGBots-Team aus Dresden

Unter dem Motto „Smart Move“ traten beim zentraleuropäische Technologie-Wettbewerb FIRST LEGO League (FLL) junge Tüftler gegeneinander an. Ziel ist

innerhalb einer begrenzten Zeit knifflige Missionen eines anspruchsvollen Parcours zu bewältigen. In diesem Jahr sollten die Schüler in Vorbereitung auf den Wettbewerb Transportprobleme aus ih-

es, Schüler von 10 bis 16 Jahren für Wissenschaft und Technik zu begeistern – ein Ziel das auch GICON unterstützt.

Deshalb ermöglichte GICON dem Team des Marie-Curie-Gymnasiums aus Dresden als Sponsor mit einer finanziellen Unterstützung die Reise zum internationalen Endausscheid nach Istanbul Anfang Juni 2010.

Im Rahmen des jährlichen Wettbewerbs konstruieren und bauen Schülergruppen einen eigenen Roboter, der in der Lage ist, in-

rem eignen Lebensbereich beobachten, analysieren und optimieren.

Für die jungen Dresdner Tüftler war die Teilnahme am europäischen Endausscheid eine große Anerkennung geleisteter Arbeit. Unter 56 Teams aus 26 Ländern belegte das MCGBots-Team des Marie-Curie-Gymnasiums in der Kategorie „Robot Performance“ einen hervorragenden zweiten Platz. In dieser Kategorie musste der vom Team gebaute und programmierte Roboter in 2½ Minuten auf einem Spielfeld verschiedene Aufgaben erfüllen, die mit Punkten bewertet werden. Dazu gehörten: sicheres Umfahren von Hindernissen und Vermeidung von Kollisionen, das Einsammeln von Gegenständen und der Transport in die Heimbasis sowie das Erreichen eines Zielgebiets. Dem internationalen Wettstreit voran gegangen war die Qualifizierung im deutschen Regionalentscheid Ende letzten Jahres.

Neue GICON-Niederlassung Hamburg



▲ Eingang der GICON-Niederlassung Hamburg

GICON hat seit dem 1. Oktober 2010 eine Niederlassung in Hamburg. Mit dem neuen Standort können nun Kunden im Nordwesten Deutschlands einfach und direkt

betreut werden. Das Büro wird von Dipl.-Physiker Jochen Springer geführt. Die Hamburger Niederlassung ist bereits der 13. Standort von GICON in Deutschland.

GICON setzt damit konsequent den Weg der Kundennähe fort und baut das flächendeckende Niederlassungsnetz in Deutschland weiter aus. Zentral im Stadtteil Hamburg-Barmbek im Norden der Hansestadt gelegen, bietet die neue Niederlassung beste infrastrukturelle Erreichbarkeit. Der Flughafen Hamburg ist innerhalb von ca. 10 Minuten und der Hauptbahnhof in ca. 15 Minuten erreichbar. Für Kunden und Mitarbeiter gibt es zudem ausreichend Parkplätze vor dem Gebäudekomplex.

Niederlassung Hamburg

Fuhlsbüttler Straße 415a

22309 Hamburg

Tel. +49 40 63702498 0

Fax. +49 40 63702498 9

buero_hamburg@gicon.de

GICON und IfAÖ auf der Hansesail 2010



▲ Poeler Kogge „WISSEMARA“ mit Beflagung GICON / IfAÖ zur Hansesail

Wie an jedem ersten Augustwochenende fand auch im diesem Jahr die Hansesail in Rostock statt. Vom 5.–8. August heuerten ca. 28.000 Mitsegler beim zwanzigjährigen Jubiläum der Veranstaltung auf verschiedensten Traditionsschiffen an. Offiziell haben knapp 250 Großsegler, vom Plattbodenschiff über Schoner, Zeesenboote,

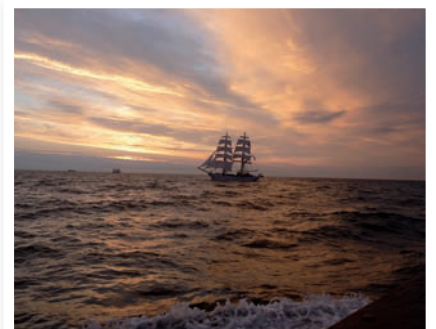
Klipper, Yachten bis hin zu Koggen aber auch der legendäre Dampfseibrecher „Stettin“, der inzwischen außer Dienst gestellte Eisbrecher „Stefan Jantzen“, diverse Schaufelraddampfer und sogar ein aus Beton hergestelltes Schiff an der Sail teilgenommen. Hinzu kamen die unzähligen kleinen privaten Segel- und Motorboote. Größtes Teilnehmerschiff war die „Sedov“ (RUS, 4-Mast-Bark, Baujahr 1921, 117,5 m lang), gefolgt von der „Kruzenshtern“ (RUS, 4-Mast-Bark, Baujahr 1926, 114 m lang) und der „Dar Mlodziezi“ (POL, Vollschiiff, Baujahr 1982, 108,6 m lang).

Highlight der Hansesail war wie in jedem Jahr die Samstagabendausfahrt, an der alle beteiligten Schiffe vom Stadthafen die Warnow hinunter, am Überseehafen vorbei auf die Ostsee hinaus fahren und dort nach dem Setzen der Segel und dem Kommando des Kapitäns „Maschine aus!“ vor Warnemünde auf der Ostsee kreuzen.



▲ Begrüßungsworte von Prof. Jochen Großmann

GICON und das IfAÖ hatten gemeinsam mit Partnern die Wismarer Kogge „Wissemara“ gechartert (www.poeler-kogge.de) und mit ca. 60 Gästen an diesem Segel-



▲ Blick von Board in der Abendstimmung

törn teilgenommen. Die rundum gelungene Ausfahrt auf einem beeindruckenden Schiff wurde durch das gute Wetter, ausgelassene Stimmung und nicht zuletzt durch das exquisite Buffet an Bord unterstützt. Abschluss bildete ein 20-minütiges Höhenfeuerwerk, welches in Warnemünde auf der Mole gezündet wurde. Unsere Gäste konnten das Feuerwerk seeseitig von der Kogge aus bestaunen, was einen gelungenen Abschluss des Segeltörns durch die Warnow zurück in den Stadthafen einleitete. Unser ganz besonderer Dank gilt der Crew, die das Schiff perfekt steuerte und den Gästen stets freundlich für Auskünfte zur Verfügung stand. Ebenso danken wir dem Team der Seeperle in Wismar (www.seeperle-wismar.de) für das perfekte Catering. Auch im nächsten Jahr werden GICON und IfAÖ mit der „Wissemara“ wieder an der Hansesail teilnehmen.